

22.06.2011 15:34 Uhr

Extraschicht-Programm

Die Zeche Fürst Leopold ist der Star

"Die Zeche ist der Star" - für Norbert Then ist die Sache klar. Der Künstler will dazu beitragen, dass sich das Fürst Leopold-Gelände bei der diesjährigen "Extraschicht" bestens im Scheinwerferlicht präsentieren wird. Von Michael Klein



Die Extraschicht macht in diesem Jahr auch auf der Zeche Fürst Leopold Station. (Foto: Michael Klein)

In der Lohnhalle stellten die Verantwortlichen am Mittwoch die Programmpunkte vor, mit denen sich der Standort Dorsten an der „Nacht der Industriekultur“ am Samstag, 9. Juli, von 18 bis 2 Uhr beteiligt.

Musikalische Acts

In der Lohnhalle werden eine Reihe musikalischer Acts den Abend gestalten. Der Männergesangsverein 1948 Hervest-Dorsten wird den Abend einleiten und dabei auch das von Ralf Ehlert komponierte „Dorsten-Lied“ als Uraufführung vorstellen. Im Anschluss daran folgt der Auftritt der österreichischen Blues-, Jazz- & Soul-Combo „TheFreeDrivers“.

Weitere Highlights dort sind die Dorstener Band „Ouwe“, Norbert Then mit der Band „Stolwijk und Then“, die Gruppe „Late Departure“ des Kunstdruckers Pepe Bötting sowie die Dorstener Funk- und Soul-Band „The Moekicks“. Die Lohnhalle ist außerdem Ort der Abschlussparty „Dorsten tanzt... zur Extraschicht“, die um 23 Uhr beginnt – mit House- und Chart-Music sowie einigen optischen Highlights.

In der Werkstatt des Künstlers Norbert Then im Trafo-Gebäude erwarten die Besucher prominente Schauspieler. Willi Thomczyk, bekannt aus der Fernsehserie „Die Camper“, sowie Marianne Rogee, die jahrelang als Isolde Pavarotti in der „Lindenstraße“ zu sehen war, werden das Drama „Übertage Untertage“, ein Abgesang auf die Bergarbeiterkultur, als Theaterperformance aufführen. Unterstützt werden sie am Schlagzeug von Tim Thomczyk, Willis 15-jährigen Sohn.

Ebenfalls im Trafo-Gebäude treten vier lokale Bands unter dem Motto „Local Heroes“ auf. Die „Bizzy Beats“ (HipHop), Vertikal (Punk/Rock/Ska), KeLo (HipHop) und The Holiday (Pop, Pop-Punk, Powerpop) werden das alte Gebäude elektrisieren. Zwei Ausstellungen In der Kaue finden zwei Ausstellungen statt. „VIELSCHICHTIG – Klein und Groß“ haben die Künstler Prof. Piotr Sonnewend und seine Frau Ilona Gorecke-Sonnewend ihre Schau genannt.

 Erotische Kunst

Für Liebhaber erotischer Kunst zeigt der Fotograf Burkhard Fidorra eine Auswahl seiner Akt-Fotografien. Eine weitere Ausstellung können die Gäste an diesem Abend in der Lohnhalle bewundern, wo der Goldschmied und Fotograf Axel Baumgärtel das Publikum mit seinen Arbeiten faszinieren wird. Ebenfalls in der Kaue stellt das Duo Alexandre Tansman, bestehend aus Thomas Döller (Flöte) und Jürgen Schwalk (Gitarre), sein Programm „Wie klingt Kohle?“ vor.

Im Außenbereich des Zechengeländes werden die Gäste der Veranstaltung von Annette Scharfenort, Allround-Künstlerin aus Mülheim, zusammen mit Carina Simons und Wilhelm Menting unter dem Motto „Komma bei mich bei“ in einer Bergmannskluft in Empfang genommen. Jeder Besucher hat dabei die Gelegenheit, sich mit einem typischen Ruhrpott-Spruch auf einer Tafel zu verewigen. Ein wahrliches Spektakel wird der Künstler Roger Löcherbach entfachen.

Mit einer Kettensäge wird er Skulpturen aus Holzblöcken live und vor Ort entstehen lassen. Norbert Then wird an dem Abend mit der Arbeit am Brunnen der Begegnung für den Stadtpark Heiden beginnen. Sara und Matthias Grothus von der Kunstakademie Enschede den Zuschauern audiovisuelle Werke präsentieren: durch Bilder und Installationen, zum anderen mit kinetischen Klanginstrumenten.

Führungen über das Gelände

Die Künstlergruppe um Dr. Wilhelm Müller und Regina Schumachers zeigt Bilder über den Bergbau in der Dampfmaschinenhalle. Den Hauch der Nostalgie bekommen die Besucher in dieser Halle zusätzlich mit der Ausstellung der beiden beeindruckenden Dampfmaschinen durch den Verein für Bergbau-, Industrie- und Sozialgeschichte vermittelt, der ebenso Führungen über das Gelände anbietet wird.

Standorten-Karten nur für Fürst Leopold kosten an der Abendkasse acht Euro. Karten (inklusive Shuttle-Bus-Benutzung) für die revierweite „Extraschicht“ zum Preis von zwölf Euro gibt es in der Stadtinfo. Verkehrstechnisch ist Dorsten über den Shuttlebus 7 (Nordsternpark, Maschinenhalle Zweckel) sowie weiter über den Shuttlebus 19 (Chemiepark Marl, Umspannwerk Recklinghausen) angebunden.